



Lokale Aktionsgruppe Hunsrück Jahresbericht und Selbstevaluierung

Zeitraum: 01.01.2019 bis 31.12.2019

LOKALE AKTIONSGRUPPE HUNSRÜCK
Förderzeitraum 2014 bis 2020

c/o Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V.
Koblenzer Straße 3
55469 Simmern
Telefon: +49 (0) 6761 / 96442-0
Telefax: +49 (0) 6761 / 96442-15
E-Mail: info@rhein-hunsrueck.de
Internet: www.lag-hunsrueck.de



Ansprechpartner: Achim Kistner, Geschäftsführer

Inhalt:	Seite
1. Vorgaben und Erfordernisse	3
2. Lokale Aktionsgruppe	3
3. Regionalmanagement	10
4. Vorhaben	19
5. Lokale Integrierte Ländliche Entwicklungsstrategie	24
6. Fazit	25

1. Vorgaben und Erfordernisse

Der LEADER-Ansatz der Europäischen Union wird europaweit von Lokalen Aktionsgruppen umgesetzt, die auf Basis eigener regionaler Entwicklungskonzepte und Vorgaben übergeordneter Ebenen arbeiten. Auf allen diesen Ebenen finden regelmäßige Evaluierungen statt. Der Gemeinsame Strategische Rahmen und die Verordnung der ESI-Fonds machen die Vorgaben, welche in den Entwicklungsprogrammen der Mitgliedsstaaten bzw. der Regionen konkretisiert werden. Das Entwicklungsprogramm Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung (EULLE) in Rheinland-Pfalz regelt klar: „Die LAG hat eine Selbstevaluierung durchzuführen und jährlich einen Bericht zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie vorzulegen.“ (EULLE, 8.2.10.3.4.1.).

In der Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie (LILE) der LAG Hunsrück wurde die Forderung aufgegriffen: „Zum Abschluss eines jeden Jahres wird ein Jahresbericht erstellt, der den Umsetzungsstand der LILE, den Grad der Zielerreichung und die Einschätzung der Zufriedenheit der LAG angibt. Dieser Bericht wird bis zum 31. März des jeweiligen Jahres der ELER-Verwaltungsbehörde vorgelegt, damit diese ihn für die Bürgerinformationen der ELER-Verwaltungsbehörde nutzen kann.“

Mit Datum 1. Oktober 2015 wurde auf der Grundlage des durch die Bewilligungsbehörde ADD genehmigten vorzeitigen Maßnahmenbeginns das Regionalmanagement durch den Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V. als Geschäftsstelle der LAG Hunsrück formal übernommen.

Dieser Evaluierungsbericht umfasst den Zeitraum vom 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019.

Analysiert wurden das Wirken der Aktionsgruppe und des Regionalmanagements, die bearbeiteten Vorhaben und die Umsetzung der LILE. Alle Unterlagen zur Evaluation werden in der Geschäftsstelle vorgehalten. Betrachtet werden Inhalte und Strategie, Prozess und Struktur sowie die Aufgaben des Regionalmanagements. Die Publikation „Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung – Leitfaden und Methodenbox“ der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume diente als wichtiges Hilfsmittel bei der Evaluation.

2. Lokale Aktionsgruppe

In der Region „Hunsrück“ wird durch den Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V. der LEADER-Ansatz bereits seit 1996, seinerzeit zunächst als Projektträger, umgesetzt. Eine erste Lokale Aktionsgruppe (LAG) war 2001 für den Förderzeitraum 2000 bis 2006 durch den Regionalrat gegründet worden. Desgleichen bestand eine LAG Hunsrück auch in der Periode 2007 bis 2013. Die Verantwortung für die Geschäftsführung und das Regionalmanagement lag jeweils beim Regionalrat Wirtschaft.

Organisation

Einige Organisationen und auch Personen sind seit 2001 im Entscheidungsgremium vertreten. Dadurch konnte eine gewisse Kontinuität erreicht werden. Im aktuellen Förderzeitraum betrug die Zahl der Mitglieder bei der Konstituierung 36, davon drei nicht Stimmberechtigte. In der laufenden Förderperiode wurden erstmals neben den stimmberechtigten Mitgliedern (aktuell 28) auch beratende Mitglieder (2) ohne Stimmrecht installiert. Bei den stimmberechtigten Mitgliedern gab es

mehrere Änderungen. Ausgeschieden sind Ute Meinhard (Naheland-Touristik GmbH), Michael von Aschwege (Zeller Land Tourismus GmbH) wegen ihres Wechsels zu einem anderen Arbeitgeber sowie Jens Ginzel (Verbandsgemeindeverwaltung Stromberg) wegen Wechsels in einen anderen Zuständigkeitsbereich. Außerdem verstarb Werner Müller (Verbandsgemeinde Kirn-Land). Bei allen vier Institutionen ist die Wahl von Nachfolgern in der LAG für 2020 vorgesehen. Als Nachfolger von Beate Hilgert (Natururlaub auf Winzer- und Bauernhöfen) wurde Harald Geiß als neues Mitglied gewählt, ebenso wie Gabriele Kothe nun die Nachfolge von Siegrid Braun (Frauenforum Rhein-Hunsrück) in der LAG übernommen hat. Hagen Suchardt vertritt weiterhin die Zivilgesellschaft, jedoch nun nicht mehr als Vertreter des EBZ Schmiedel, sondern der Stiftung Bethesda St. Martin .

Aus der LAG Hunsrück ausgeschieden ist Christian Keimer, der damit zugleich sein Amt als Vorsitzender niederlegte. Als neue LAG-Vorsitzende wurde Sandra Zilles bei der Sitzung der Aktionsgruppe am 05.02.2019 gewählt. Auf der folgenden Sitzung wurde Michael Boos zum neuen Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Seit Bestehen einer LAG Hunsrück war die LAG-Versammlung identisch mit dem Entscheidungsgremium. Ein Vorstand oder eine Lenkungsgruppe existieren nicht. Diese Struktur hat sich bewährt und wird seitens der LAG nicht infrage gestellt. Entscheidungsprozesse werden von der Geschäftsstelle vorbereitet und im Plenum zu Ende geführt.

Zum 31.12.2019 setzte sich die LAG Hunsrück hinsichtlich ihrer stimmberechtigten Mitglieder aus den drei Akteursgruppen wie folgt zusammen:

- 9 Vertreter der Öffentlichen Verwaltung
- 8 Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner
- 11 Vertreter der Zivilgesellschaft

LAG-Sitzungen werden üblicherweise an Orten durchgeführt, die auch bereits Projektstandort waren; sofern möglich, werden vor oder nach den Sitzungen Projekte besichtigt. Die LAG-Mitglieder werden während der Sitzungen verpflegt. Für die Kosten kommen entweder der Gastgeber oder die LAG auf. Ein Teil der LAG-Mitglieder, insbesondere viele der Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner und der Zivilgesellschaft, sind ehrenamtlich tätig. Sie erhalten keine Sitzungsgelder oder Fahrtkostenerstattungen.

Gebietskulisse

Die Gebietskulisse umfasst Teile von fünf Landkreisen und 13 Verbands- bzw. Einheitsgemeinden. Insgesamt befinden sich 194 Ortsgemeinden auf dem Gebiet der LAG Hunsrück, außerdem vier Ortsbezirke der Einheitsgemeinde Morbach. Die Abgrenzung weitgehend nach naturräumlichen Gesichtspunkten ist Ursache dafür. Mit der Verbandsgemeinde Rhaunen zählt auch ein kleiner Teil der Nationalparkregion Hunsrück-Hochwald zur LAG, nicht aber zum eigentlichen Nationalpark. Darüber hinaus hat die LAG Hunsrück auch Anteil am Naturpark Soonwald-Nahe und an den landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaften „Moselhunsrück“ und „Oberes Nahetal“.

Entscheidungsprozesse

Entscheidungen der LAG Hunsrück werden stets im Plenum getroffen. Neben den Sitzungen steht gemäß Geschäftsordnung auch die Möglichkeit eines Umlaufverfahrens zur Verfügung, die aber nur in Ausnahmefällen angewandt wird.

Auswahlentscheidungen über Projekte im Rahmen von Förderaufrufen werden immer in LAG-Sitzungen gefasst, nur bei nicht gegebener Beschlussfähigkeit werden fehlende Voten im Umlaufverfahren eingeholt. Alle Antragsteller für LEADER-Vorhaben aus dem LAG-Mittelpfands sowie der GAK erhalten die Möglichkeit, ihr Vorhaben persönlich bei einer Sitzung vorzustellen und Fragen dazu zu beantworten. Somit wird sichergestellt, dass das Entscheidungsgremium, neben den vorab übermittelten Projektsteckbriefen, vor der Entscheidungsfindung ein recht umfassendes Bild von den Projekten erhält. Erst nachdem alle Vorhaben eines Projektaufrufes vorgestellt worden sind, werden die Bewertungen vorgenommen. Ein durch die LAG aus ihrem Kreis ausgewähltes Bewertungsteam erarbeitet vor der Sitzung anhand der eingereichten Projektsteckbriefe einen gemeinsamen Vorschlag für eine Punktbewertung, die als Grundlage für die Diskussion des endgültigen Punktwertes durch die LAG dient. „Ehrenamtliche Bürgerprojekte“ werden nicht in den Sitzungen vorgestellt, sondern den LAG-Mitgliedern nur schriftlich vorgelegt.

Die Auswahlkriterien für „normale“ LEADER-Projekte, wie sie in der LILE festgelegt worden waren, wurden 2016 bereits geändert. Einerseits sah die ADD Korrekturbedarf und andererseits wünschten auch die LAG-Mitglieder und das Regionalmanagement klarere Zuordnungen der einzelnen Punkte zu den Projekteigenschaften. Diese Änderungen haben sich in der Praxis bewährt.

Geschäftsordnung

Die LAG Hunsrück beschloss bei ihrer Sitzung am 17.10.2019, die Ergänzung von Nr. 5 (9) durch den Satz „Für die Zeit vom Ausscheiden eines Mitgliedes bis zur Berufung eines neuen Mitgliedes, welches die entsprechende Gruppierung repräsentiert, verringert sich die Zahl der LAG-Mitglieder entsprechend.“ Ansonsten erfolgten Anpassungen der Geschäftsordnung nur insofern, als die Veränderungen bei den LAG-Mitgliedern auch in der Geschäftsordnung vorgenommen werden mussten, da die Mitgliederliste Bestandteil der Geschäftsordnung ist.

Aktivitäten

Folgende Aktivitäten wurden im Evaluierungszeitraum durchgeführt:

LAG-Sitzungen:

- 05.02.2019, Zilshausen – 19 Teilnehmer
- 16.04.2019, Stromberg – 21 Teilnehmer
- 17.10.2019, Simmern – 15 Teilnehmer
- 26.11.2019, Laubach – 22 Teilnehmer

Vor der Sitzung in Simmern wurden die mit GAK-Mitteln geförderten Projekte „Multifunktionsraum in der Kita Laubach“ und „Ärztehaus Simmern-Mitte“ von den LAG-Mitgliedern besucht, um sich einen Eindruck von der Umsetzung der Vorhaben zu verschaffen.

Projektbewertungsteam:

Das nach dem Tod von Aloys Schneider noch aus fünf Personen bestehende und von der LAG per Beschluss ausgewählte Projektbewertungsteam traf sich jeweils im Vorfeld der Auswahlentscheidungen zur Vorberatung von Punktvorschlägen. Es wurde bei der Besetzung des Teams darauf geachtet, dass Vertreter der drei Gruppen (Öffentliche, Wirtschafts- und Sozialpartner, Zivilgesellschaft) vertreten sind. Für Siegrid Braun stieß Gabriele Kothe neu zum Bewertungsteam hinzu. Die LAG hat festgelegt, dass an der Einzelbewertung nur Personen mitwirken dürfen, die nicht selbst Interessenskonflikte im Sinne des Merkblattes des Landes aufweisen.

Folgende Treffen fanden statt:

- 01.04.2019, Simmern
- 20.11.2019, Simmern

Bewertung der Arbeit der LAG

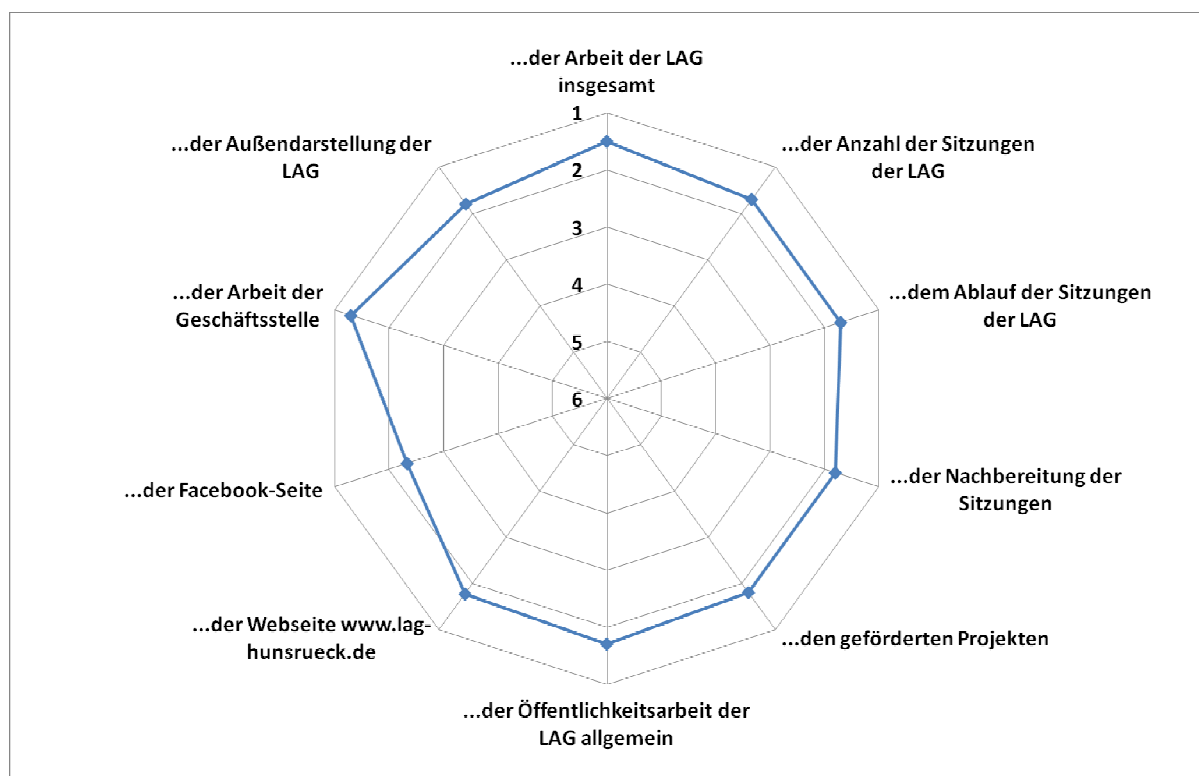
Um die Arbeit der LAG Hunsrück im Jahr 2019 bewerten zu können, wurde der 2017 entwickelte Fragebogen wieder verwendet, welcher auf der Vorlage der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume aufbaut. Dieser Fragebogen findet unverändert für den gesamten Förderzeitraum Anwendung, um eine Vergleichbarkeit der einzelnen Jahresevaluierungen sicherzustellen.

Ein Evaluierungsworkshop wie in den Vorjahren wurde dieses Mal nicht durchgeführt. Stattdessen wurde allen LAG-Mitgliedern der Fragebogen per E-Mail übermittelt mit der Bitte, ihn ausgefüllt zurückzusenden. In einer weiteren E-Mail wurde an die Abgabe bis zum Stichtag erinnert. Alle Bögen wurden anonymisiert behandelt.

Insgesamt beteiligten sich 10 LAG-Mitglieder an der Befragung, ausnahmslos Personen mit Stimmrecht in der LAG. Es wurden Schulnoten vergeben. Wenn keine Angaben gemacht werden konnten/wollten, blieb das entsprechende Feld frei.

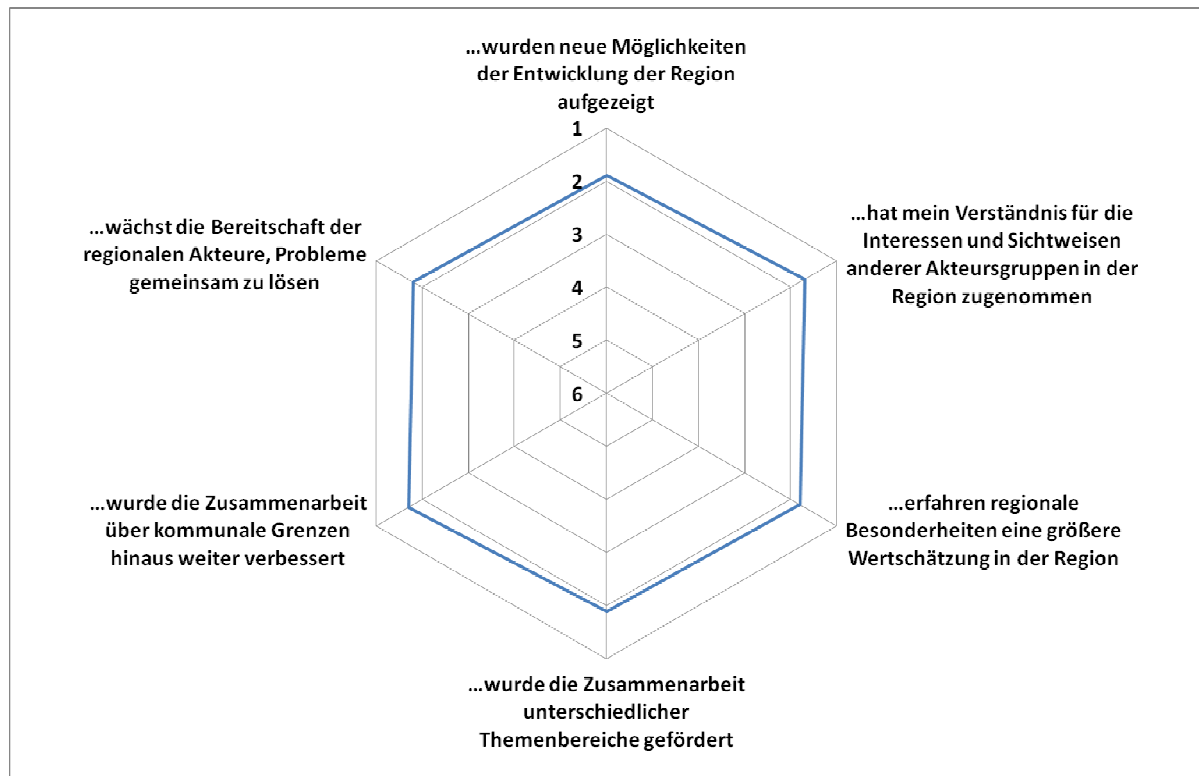
Die Beteiligungsquote lag damit deutlich niedriger als in den Jahren zuvor.

Frage 1: Wie zufrieden sind Sie mit...?



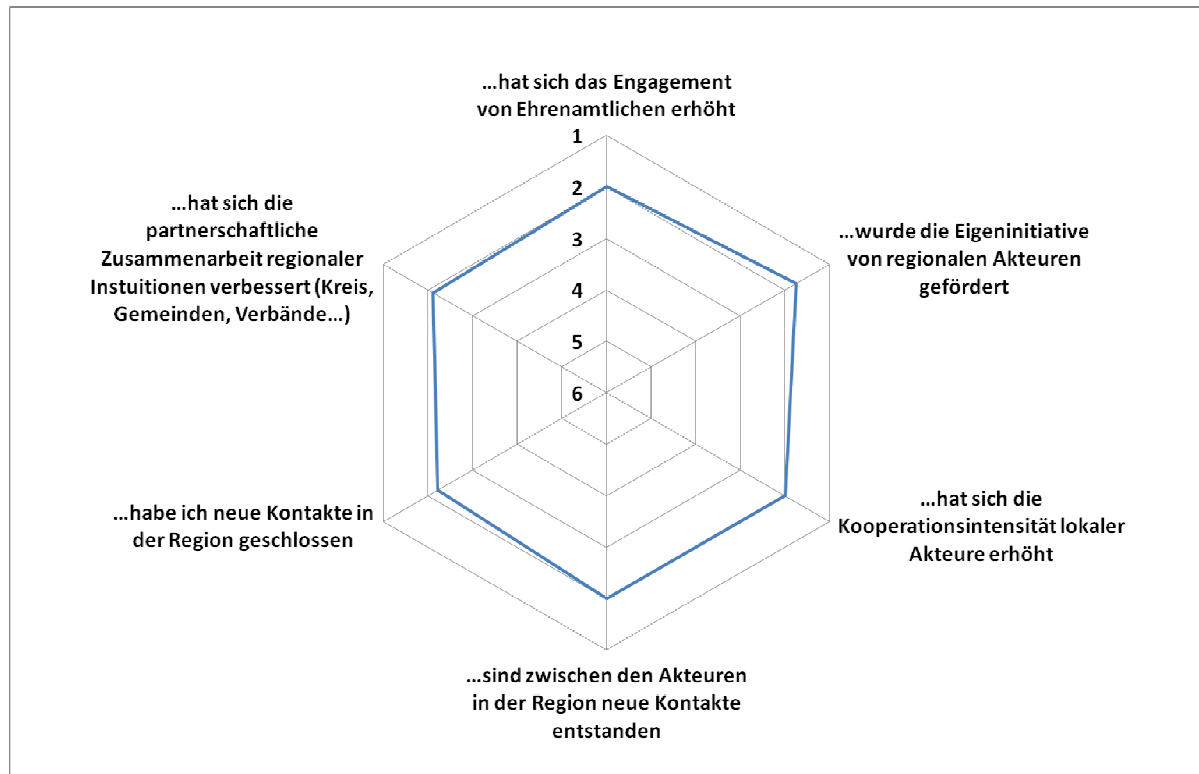
Nach wie vor sind die Zufriedenheitswerte hoch bzw. sehr hoch. Die Aussagen zur Facebook-Seite sind nicht sehr aussagekräftig, da nur drei Personen hierzu eine Bewertung abgegeben haben.

Frage 2: Inwieweit treffen folgende Aussagen vor dem Hintergrund der gesamten Umsetzung von LEADER-Aktionen zu? Durch LEADER...



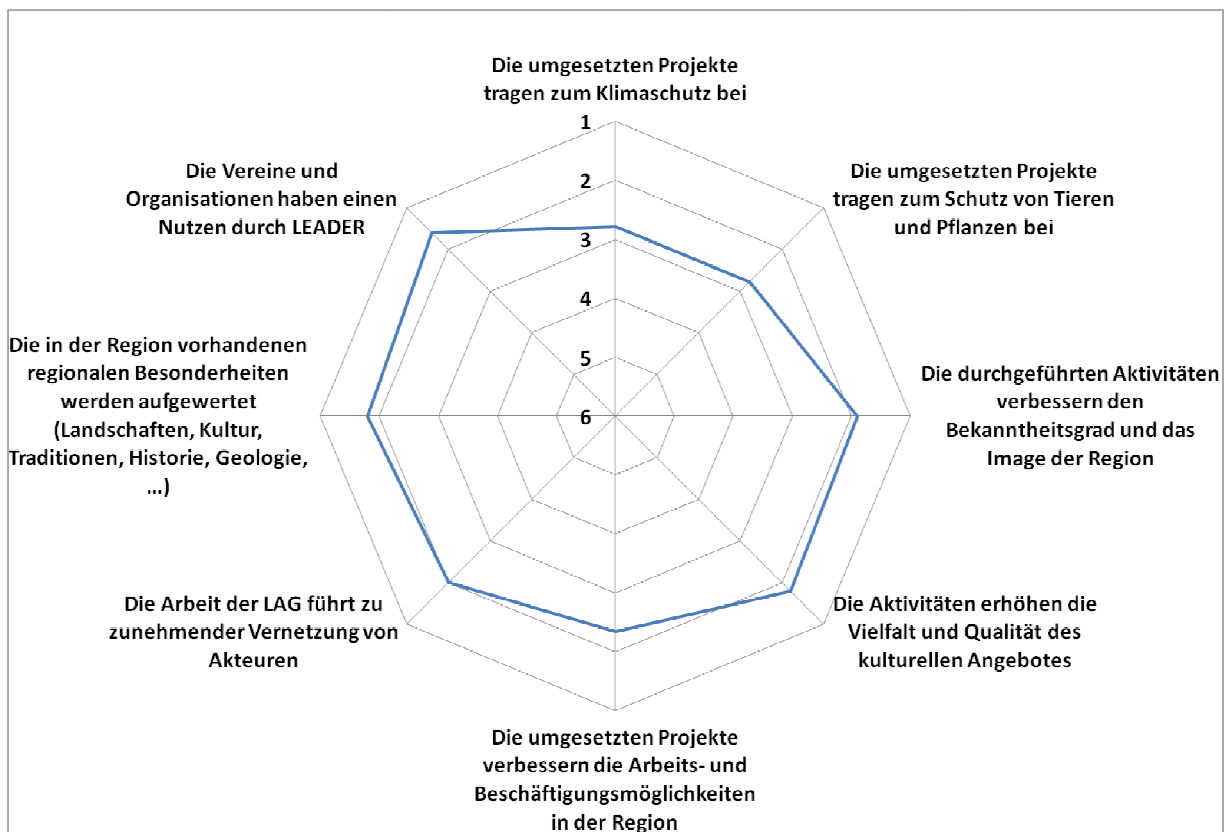
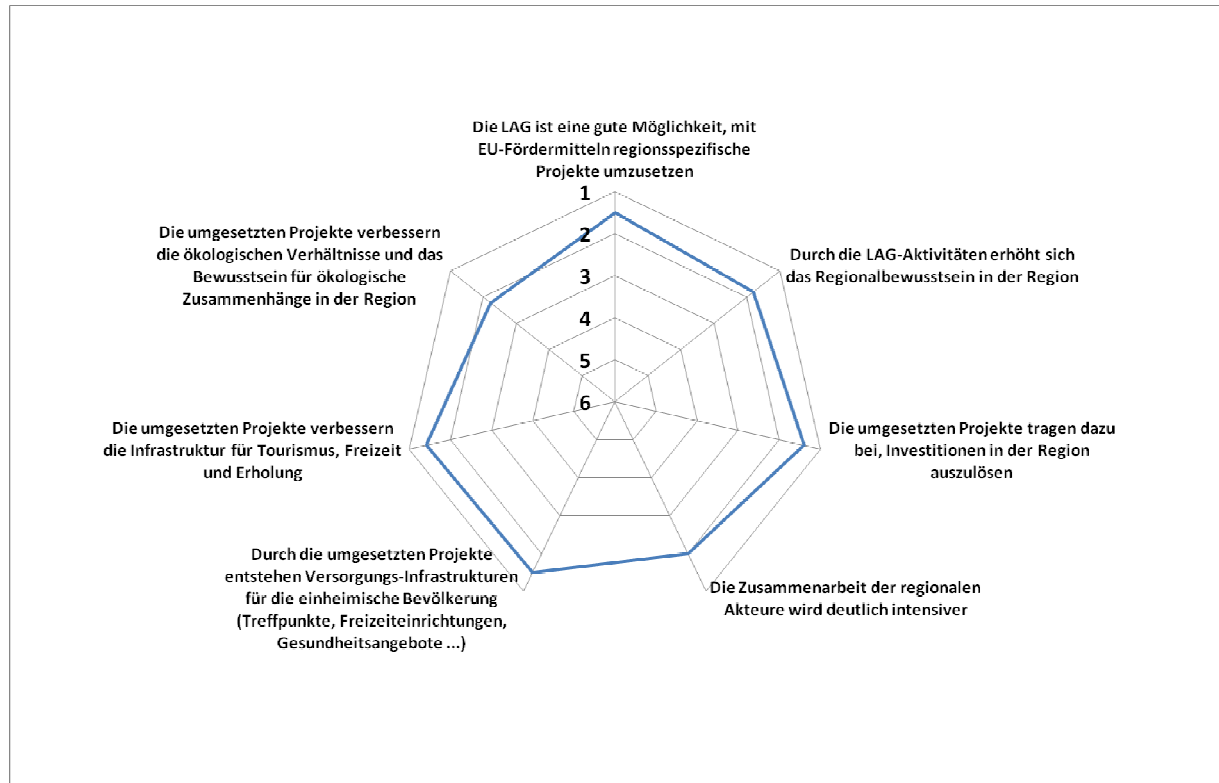
Die positive Gesamtsicht zeigt sich auch im Bereich dieses Fragenkomplexes. Alle Werte sind im Durchschnitt besser als Note 2,0.

Frage 3: Durch die Arbeit im Rahmen der LEADER-Umsetzung...



Insgesamt zeigen sich auch bei diesen Fragen Bewertungsergebnisse im Bereich der Note „gut“. In den Vorjahren war die Erhöhung des Engagements der Ehrenamtlichen kritischer gesehen worden. Möglicherweise zeigt sich an der nun besseren Bewertung dieses Aspektes die positive Wirkung des Förderansatzes für „Ehrenamtliche Bürgerprojekte“.

Frage 4: Inwieweit treffen folgende Aussagen für die LEADER-Umsetzung in der Region zu?



Die meisten Aussagen zur Wirkung der LEADER-Förderung werden weiterhin klar mitgetragen. Da ökologische Themen, Klimaschutz sowie der Schutz von Tieren und Pflanzen nicht so stark im Fokus der LAG stehen, sind die weniger guten Werte hier nicht überraschend.

Zu bemerken ist auch, dass es keine „Ausreißer“ in den Bewertungen gab.

Ergänzend wurde noch die Möglichkeit eröffnet, im Fragebogen weitere Anmerkungen zu machen. Folgende Fragen wurden gestellt und die gegebenen Antworten erfasst und nachstehend genannt:

Was waren für Sie persönlich die wichtigsten Themen und Inhalte der bisherigen LEADER-Umsetzung?

- Touristische Projekte
- Projekte zur Dorfentwicklung
- ARmob
- InGe Wohnprojekt
- Projekte mit Auswirkungen auf besonders viele Bürger
- Unterstützung von ehrenamtlicher Arbeit
- Unterstützung von Jugendlichen
- Alle Themen und Projekte, die der Gemeinschaft dienen und sie fördern
- Projekte der Daseinsvorsorge
- generationenübergreifende Projekte
- kulturelle Projekte
- touristische Projekte
- Inwertsetzung der Dörfer

Sind aus Ihrer Sicht andere Themen wichtiger, wenn ja, welche?

- Themen, die der Integration von Flüchtlingen dienen

Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie?

- Ich bin mit der bisherigen Verfahrensweise einverstanden
- Vereinfachung des Verfahrens für die Antragsteller
- Der Auf- und Ausbau eines Netzwerkes innerhalb der LAG oder auch LAG-übergreifend unter gemeinsamen Themen wäre sinnvoll, ebenso VG- oder kreisübergreifende Themen und Projekte

Wie schon in den Vorjahren wurden viele positive Wirkungen, Projekte und Themenfelder benannt. Darüber hinaus werden auch Handlungsbedarfe erwähnt, die stärkere Berücksichtigung finden sollten. Nachdem in den vorangegangenen Evaluierungsrunden mehrfach eine stärkere Förderung von Jugendlichen angemahnt worden war, wurde dies nun – sich auch als Folge mehrerer Projekte innerhalb der LAG – sogar als eines der bisher wichtigsten Themen genannt.

Angeregt wird, verstärkt Projekte für Flüchtlinge zu unterstützen. Als Verbesserungsvorschläge wird zum wiederholten Mal die Vereinfachung der Regelungen für Antragsteller genannt.

3. Regionalmanagement

Das Management der LAG wurde stets durch den Regionalrat Wirtschaft ausgeübt. Damit wurden umfangreiche Kompetenzen und Netzwerke aufgebaut. Die Erfahrungen aus zwei Förderperioden fließen in die tägliche Arbeit ein. Ausgewählt wurde das Regionalmanagement durch die Mitglieder der LAG Hunsrück und die Aufgaben wurden auf den Regionalrat übertragen. Drei Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Regionalrats waren 2019 mit unterschiedlichen Stellenanteilen am Management beteiligt:

- | | | |
|----------------------|------------------|---|
| • Achim Kistner | Geschäftsführung | 0,3 Stellen (bis 30.04.2019: 0,5 Stellen) |
| • Barbara Beicht | Projektmitarbeit | 0,5 Stellen (ab 01.03.2019) |
| • Kornelia Retterath | Assistenz | 0,3 Stellen |

Die Tätigkeiten werden tagesgenau erfasst und in Monatsübersichten dokumentiert, die den Mittelabrufen gegenüber der Bewilligungsstelle beigelegt werden.

Die Tätigkeit von Wolfgang Molz beim Regionalrat Wirtschaft und damit dem Regionalmanagement der LAG endete am 31.12.2018. Unmittelbar, nachdem im Vorstand des Regionalrats die Entscheidung gefallen war, dass Herr Molz nicht mehr über das Jahresende 2018 hinaus von der Kreisverwaltung zum Verein abgeordnet wird, erkrankte er und war ab dem 30. August 2018 nicht mehr in der Geschäftsstelle tätig. Seit dem 01.03.2019 ist Barbara Beicht als neue Mitarbeiterin beim Verein beschäftigt. Sie wirkt mit einem Anteil von 0,5 AK im Regionalmanagement mit. Nach der Einarbeitungszeit für Frau Beicht verkürzte Achim Kistner ab dem 01.05.2019 wieder seinen Stellenanteil für LEADER von 0,5 auf 0,3 AK.

Aufgaben des Regionalmanagements

Zu den Aufgaben des Regionalmanagements gehören die enge Zusammenarbeit mit der LAG als einzigem Entscheidungsgremium, die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und sonstiger Treffen. Es berät Antragsteller und Ideengeber und bringt sich in die Entwicklung von Projekten ein, entwickelt z. T. auch eigene Vorhaben, insbesondere gebietsübergreifende und transnationale Projekte. Auch die Aufstellung eines Monitoringsystems und einer Finanzplanung, die Evaluierung der Arbeit, die Vorbereitung und Umsetzung von Aktions- und Kommunikationsplänen zählen zu den Tätigkeiten. Eine Begleitung von Antragstellern bis hin zur Umsetzung und Abrechnung der Projekte als LEADER-Vorhaben, ggf. aber auch die Hinführung zu anderen Förderoptionen werden geleistet. Die Mitarbeiter des Regionalmanagements sind keine Mitglieder der LAG.

Weiterhin wird eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Auf der Homepage werden regelmäßig aktuelle Nachrichten publiziert und eine Facebook-Seite wird häufig mit Posts versorgt. In der Mitgliederzeitung des Regionalrates mit einer Auflage von 500 Stück werden regelmäßig (zwei bis drei Mal pro Jahr) Nachrichten aus der LAG wie z. B. Projektvorstellungen platziert. Auch der elektronische Newsletter des Regionalrates wird für aktuelle Mitteilungen der LAG in Anspruch genommen und somit der Verteiler von über 1.500 Empfängern für eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit genutzt. Presseberichterstattungen werden veranlasst und dokumentiert, Pressegespräche gegebenenfalls durchgeführt.

Aktivitäten des Regionalmanagements

Es wurden von den Mitarbeitern Fortbildungen und regionale wie auch bundesweite LEADER-Treffen besucht. So gelingt eine sehr gute Vernetzung innerhalb von Rheinland-Pfalz, Deutschland und

international. Auch 2019 nahm Herr Kistner wieder am Zukunftsforums Ländliche Entwicklung auf der Grünen Woche in Berlin teil. Da Finnland Partnerland der Messe war, wurden gemeinsam mit Vertreterinnen der LAG „Welterbe Oberes Mittelrheintal“ und „PoKo“ (Finnland) Programmteile über Finnland in der Halle „Lust aufs Land“ beigesteuert. Auch nahmen zwei Mitarbeiter im vergangenen Jahr am europaweiten Meeting LINC in Pärnu (Estland) teil, wodurch auch die internationale Vernetzung weiter intensiviert wurde. Darüber hinaus pflegt die Geschäftsstelle Kontakte zu anderen LAGen im In- und Ausland, um sich über Förderung, Projektideen und Strategien oder auch konkrete Kooperationen auszutauschen. Ebenso werden mitunter Veranstaltungen des ENRD besucht.

Eine intensive Kontaktpflege zu den Bewilligungs- und Verwaltungsbehörden sowie der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume wird ebenso geleistet wie Recherchen zu Projektideen aus anderen Regionen und die Informationsbeschaffung zu diversen Fragen der Förderung und Projektentwicklung. Selbstverständlich ist auch ein dauernder Austausch mit den anderen Regionalmanagern in Rheinland-Pfalz.

Der Geschäftsführer der LAG Hunsrück fungiert weiterhin als Ländervertreter in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Lokalen Aktionsgruppen (BAG-LAG). Durch seine Mitwirkung an einem Expertengespräch von BAG-LAG und TRAFO am 25.06.2019 in Leipzig wurde ein Katalog an Hinweisen und Forderungen für die Förderung von Kultur auf dem Land erstellt, der in ein offizielles Positionspapier von TRAFO einmündete.

Beim Treffen der Zahlstellen und Bewilligungsbehörden sowie BAG-LAG-Vertreter*innen am 26. und 27. März 2019 stellte Herr Kistner den rheinland-pfälzischen Ansatz der Ehrenamtlichen Bürgerprojekte vor.

Herr Kistner wirkte bei einem Webinar der Deutschen Vernetzungsstelle zur transnationalen Zusammenarbeit am 27.02.2019 als Experte mit.

Zudem wirkte er in einer Arbeitsgruppe mit, die ein gemeinsames Positionspapier der rheinland-pfälzischen Regionalmanager zur Zukunft von LEADER erstellte, welches am 26.11.2019 Herrn Staatssekretär Andy Becht übergeben wurde.

Die LILE als Leitstrategie und Regelwerk für die Arbeit und Förderung in der LAG Hunsrück wird durch die Geschäftsstelle als wichtigste Arbeitsgrundlage behandelt.

In Ortsbürgermeisterdienstbesprechung von Verbandsgemeinden wurden u. a. die Möglichkeiten der LEADER-Förderung vorgestellt.

Die Vorhaben „ARmob“ der Universität Trier und „LANDerLEBEN“ der Landfrauen Rheinland-Nassau, für die die LAG Hunsrück die Federführung innehat, erforderten diverse Treffen und Abstimmungsgespräche.

Die transnationale Zusammenarbeit der LAGn „Hunsrück“ und „Welterbe Oberes Mittelrheintal“ mit der finnischen LAG „PoKo“ im Rahmen des Projektes „FIN-GER-NET 2.0“ hat u. a. zum neuen LEADER-Vorhaben „Jugend bewegt“ der Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück-Kreis geführt, welches in enger Abstimmung mit dem Projekt „Pathways for Youth“ der Gemeinden Mänttä-Vilppula, Juupajoki und Orivesi in Finnland durchgeführt wird.

Ebenfalls als Resultat der FIN-GER-NET-Kooperation kam es im Frühjahr 2019 zur offiziell besiegelten Städtepartnerschaft zwischen Simmern/Hunsrück und der finnischen Stadt Mänttä-Vilppula. Diese

wird auch weiterhin durch den Regionalrat aktiv gefördert und durch das Regionalmanagement begleitet.

Aus der Vernetzung mit der LAG LEADERsein! e.V. „Bürgerregion am Sorpesee“ entstand die Idee zur Adaption der Projektidee einer Erwerbstätigenbefragung. Diese wird nun im Rhein-Hunsrück-Kreis als LEADER-Vorhaben umgesetzt.

Weiterhin intensiv ist die Vernetzung des Regionalmanagements über die Mitarbeit in verschiedenen Gremien wie dem Zukunftsrat Rhein-Hunsrück, dem Vorstand des Regionalbündnisses Soonwald-Nahe, dem Beirat des Naturparks Soonwald-Nahe und dem Beirat des Jobcenters Rhein-Hunsrück.

Vertreter der Geschäftsstelle nehmen in der Regel an den Grundsteinlegungen, Einweihungsfeiern o. ä. zu den geförderten Vorhaben teil wie 2019 etwa bei den Grundsteinlegungen für die LandFrauenküche in Kirchberg oder der Wohn-Pflegegemeinschaft „Villa Clara“ in Reich.

Weitere Termine:

- LINC (LEADER inspired Network Community):
 - 10. – 13.09.2019 Pärnu-Estland (2 Personen)
- EULLE-Begleitausschuss:
 - 19.06.2019 (Kaschenbach)
 - 29.10.2019 (Oppenheim)
- LEADER-Lenkungsausschuss:
 - 29.04.2019 (Alzey)
 - 09.09.2019 (Wilgartswiesen)
- LEADER-Bundestreffen
 - 12. - 13.11.2019 Merseburg (2 Personen)
- Sonstige:
 - 26.03.2019 Treffen der RLP-Regionalmanagements Trippstadt
 - 18.05.2019 Jugendfestival „hunsrück vibez“ Simmern
 - 28.05.2019 Workshop ADD Trier
 - 02.12.2019 Treffen zur Vermarktung des Hunsrücker Schwarzwildes, Simmern

Die Umsetzung des transnationalen Vorhaben „FIN-GER-NET 2.0“ wurde 2019 beendet. Die einzelnen Workshops und Steuerungsgruppentreffen wurden durch das Regionalmanagement organisiert, durchgeführt sowie inhaltlich vor- und nachbereitet.

Die Halbzeitevaluierung der LAG und der Geschäftsstelle wurde zu Beginn 2019 durchgeführt.

Aktions- und Kommunikationspläne Öffentlichkeitsarbeit

Die für jedes Jahr vorab erstellten Aktions- und Kommunikationspläne Öffentlichkeitsarbeit wurden seitens der Geschäftsstelle als eine Grundlage für die tägliche Arbeit verwendet. Im Nachgang wurde die Umsetzung der geplanten Maßnahmen überprüft.

Umsetzung Aktions- und Kommunikationsplan Öffentlichkeitsarbeit 2019

I. Quartal 2019	
▪ Erstellung einer Presseschau der LAG Hunsrück 2018	

▪ Teilnahme am „Zukunftsforum Ländliche Entwicklung“ in Berlin	
▪ Schriftliche Befragung aller LAG-Mitglieder; einheitlicher Fragebogen über gesamte Förderperiode mit offenen und geschlossenen Fragen	
▪ Evaluierungsworkshop; Vorstellung der Ergebnisse, Befragung und Diskussion, Inhalte der Strategie der LAG und der Umsetzung	
▪ Fertigung des Jahresberichtes und Übersendung bis 31.03. an Verwaltungsbehörde	
▪ Berichterstattung in der Mitgliederzeitung ReWi aktuell zu Projekten der LAG Hunsrück	
▪ Durchführung eines Workshops im Rahmen des Projektes „FIN-GER-NET 2.0“	
▪ Berichterstattung zur Arbeit der LAG Hunsrück gegenüber dem Vorstand des Regionalrats Wirtschaft	
▪ Öffentlicher Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen mit Angabe zum Förderbudget	
▪ Ansprache potenzieller Projektträger	
▪ Weiterentwicklung vorhandener Projektideen gemeinsam mit den Trägern	
▪ Beratung von Projektträgern bei der Erarbeitung von Antragsunterlagen	
▪ Einladung zur LAG-Sitzung	
II. Quartal 2019	
▪ Prüfung eingereicherter Projektvorschläge auf Übereinstimmung mit der LILE, Förderfähigkeit, Vollständigkeit, Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit der Träger	
▪ Veröffentlichung der Projektsteckbriefe nach Ende der Einreichfrist	
▪ Sitzung des Projektbewertungsgremiums	
▪ Durchführung einer LAG-Sitzung mit Projektauswahlentscheidungen	
▪ Information der Träger zur Entscheidung der LAG zum Förderantrag	
▪ Unterstützung der Projektträger bei der Antragstellung	
▪ Berichterstattung zur Arbeit der LAG Hunsrück gegenüber dem Vorstand des Regionalrats Wirtschaft	
▪ Berichterstattung in der Mitgliederzeitung ReWi aktuell zu Projekten der LAG Hunsrück	
▪ Überprüfung der Umsetzung der Ziele der LILE (Handlungsfelder, Entwicklungsziele) und Erarbeitung eines Vorschlages zur Nachsteuerung	
III. Quartal 2019	
▪ Diskussion der Ergebnisse der Überprüfung der Umsetzung der Ziele der LILE	
▪ Öffentlichkeitsarbeit zum transnationalen Kooperationsvorhaben ARmob	
▪ Fortsetzung der Umsetzung eines Medienprojektes zur Jugendbeteiligung und -sensibilisierung	
▪ Teilnahme an der LINC-Konferenz in Pärnu/Estland	
▪ Durchführung eines Workshops im Rahmen des Projektes „FIN-GER-NET 2.0“	

▪ Öffentlicher Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen mit Angabe zum Förderbudget	
▪ Ansprache potenzieller Projektträger	
▪ Weiterentwicklung vorhandener Projektideen gemeinsam mit den Trägern	
▪ Beratung von Projektträgern bei der Erarbeitung von Antragsunterlagen	
▪ Einladung zur LAG-Sitzung	
▪ Erarbeitung und Diskussion von Vorschlägen und Forderungen zur neuen Förderperiode	
IV. Quartal 2019	
▪ technische und inhaltliche Neufassung der Homepage der LAG	
▪ Prüfung eingereichter Projektvorschläge auf Übereinstimmung mit der LILE, Förderfähigkeit, Vollständigkeit, Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit der Träger	
▪ Veröffentlichung der Projektsteckbriefe nach Ende der Einreichfrist	
▪ Sitzung des Projektbewertungsgremiums	
▪ Durchführung einer LAG-Sitzung mit Projektauswahlentscheidungen	
▪ Information der Träger zur Entscheidung der LAG zum Förderantrag	
▪ Berichterstattung in der Mitgliederzeitung ReWi aktuell zu Projekten der LAG Hunsrück	
▪ Information des Vorstandes des Regionalrats Wirtschaft über die Arbeit der LAG Hunsrück in der laufenden Förderperiode	
▪ Durchführung eines Steuerungsgruppentreffens im Rahmen des Projektes „FIN-GER-NET 2.0“	
▪ Vorbereitung der Jahresevaluierung	
▪ Erstellung eines Aktions- und Kommunikationsplanes für 2020	
<u>Ganzjährig:</u>	
▪ Erstellen, Fortschreibung und Pflege des Monitoringsystems mit Tabellen mit Basisinfos zu Projekten und Projektträgern, Finanzdaten zu gebundenen und verausgabten Finanzmitteln, mit Teilzielen und Indikatoren zu den SMART Handlungszielen der LILE auch im Hinblick auf den Jahresbericht.	
▪ Erfassung der Arbeitszeiten der MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle im Bereich LEADER	
▪ Begleitung von Projektträgern bei der Umsetzung ihrer Vorhaben	
▪ Pflege und Aktualisierung der der Homepage www.lag-hunsrueck.de	
▪ Berichterstattung im elektronischen Newsletter des Regionalrates	
▪ Pressemeldungen zu laufenden und beschlossenen Projekten	
▪ regelmäßige Nachrichten und Projektvorstellungen in Facebook	
▪ Teilnahme an Projektbesprechungen mit Vertretern der Träger, Planer, Projektbüros usw.	
▪ Unterstützung der Projektträger bei der Öffentlichkeitsarbeit und Umsetzung der Publizitätsvorschriften	

<u>Außerdem nach Bedarf und Angebot:</u>	
▪ Teilnahme an Einweihungen und Veranstaltungen von Projektträgern	
▪ Vorbereitung, Begleitung und Unterstützung von Studienreisen und Partnertreffen von LAGen im Hunsrück	
▪ Präsentation von LEADER und LAG vor Vertretern diverser Gremien regional, international	
▪ Reisen zu transregionalen, transnationalen und nationalen Partnertreffen	
▪ Regelmäßige Berichterstattung nach Leadersitzungen auf der eigenen Internetseite	
▪ Teilnahme an Seminaren und Fortbildungen des LAG-Managements und von LAG-Mitgliedern	
▪ Treffen der rheinland-pfälzischen LAG-Manager	
▪ Teilnahme an Wettbewerben mit Bezug zu Einzelprojekten (z. B. gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen; Good-Practice-Beispiele)	
▪ Teilnahme an nationalen und transnationalen Veranstaltungen von LAG-Management und LAG-Mitgliedern	
▪ Posts in Sozialen Medien zu dort vorgestellten Projekten	
▪ Lobbyarbeit auf verschiedenen Ebenen	
▪ Diskussionen mit Bewilligungs- und Verwaltungsbehörden über Förderregularien/ Umsetzungsmöglichkeiten und –problemen	
▪ Präsentationen und Vorträge vor Interessengruppen im ländlichen Raum (Politik, Kammern, Verbände, usw.)	
▪ Durchführung von Studienreisen der LAG Hunsrück	

grün = umgesetzt, rot = nicht umgesetzt

Auch 2019 wurden die weitaus meisten Aktionen auch planmäßig, z. T. jedoch zu anderen Zeitpunkten, umgesetzt. Sofern sie nicht realisiert wurden, gab es dafür klare Begründungen. Die nach Bedarf auszuführenden Arbeiten sind überwiegend auch durchgeführt worden. Teilweise ergab sich aber kein konkreter Bedarf dafür. Die Homepage der LAG Hunsrück wird erst im 1. Quartal 2020 erneuert.

Öffentlichkeitsarbeit

Presseberichterstattung LAG Hunsrück

Im Folgenden sind die Titel der Presseberichte aufgeführt, die 2019 veröffentlicht wurden und der LAG-Geschäftsstelle vorliegen. Die Liste ist nicht abschließend, da nicht alle Veröffentlichungen den Weg zur LAG finden.

- Neue Gaststätte am Schinderhannes-Radweg
- Neue Leader-Projekte
- Dornröschen soll bald erwachen auf Schloss Dhaun
- Acht neue LEADER-Projekte für den Hunsrück - Aktionsgruppe vergibt 445.000 Euro an Fördermitteln
- Um an Regionalbudget zu kommen, erst mal zahlen
- Leader lässt Laubacher Kinder lächeln
- "InGe" erhält Fördermittel

- "Villa Clara" soll zwölf Senioren ein Zuhause bieten
- Gemeinschaftlich wohnen in Kastellaun
- Weg frei für gemeinschaftliches Wohnen im Eigentum
- Jugend und Alkohol: Pilotprojekt klärt auf
- Eine Freiluftlesung füllt den neuen Park in Beulich mit Leben
- Bauern und Winzer legen Grundstein
- Frauentreff Beulich: Ein Bücherschrank für Leseratten und Bücherwürmer
- Frauen wollen, dass ihr Dorf wieder aufblüht
- 8. Förderaufruf der LEADER-Aktionsgruppe Hunsrück - es stehen 465.1220 Euro an Fördermitteln zur Verfügung
- Lieger Schüler lernen, wie man Honig macht
- Siegrid Braun setzte sich stets für Frauenthemen ein
- Simmern besiegelt Partnerschaft mit Mänttä-Vilppula
- Neue LEADER-Projekte
- Leaderprojekt soll Jugend zusammenbringen
- Neue LEADER-Projekte im Hunsrück erhalten insgesamt rund 763.000 Euro
- Kulturkirche wird gefördert
- "Die Finnen kommen!" - Finnische Delegation im Jugendzentrum Emmelshausen
- Jugendbegegnung wird ausgebaut
- Ehrenamtliche Bürgerprojekte
- LEADER-Geld für kleine Bürgerprojekte - noch bis zum 5. April bewerben
- Bürgerprojekte können sich für Förderung bewerben
- Kornnattern, Kunst und Kulinarik
- Förderung für Bürgerprojekte
- Simmerner Partnerschaft mit finnischer Stadt auf sehr gutem Weg
- Neue Vorsitzende - Sandra Zilles löst Christian Keimer ab
- Auch 2019 Fördergelder für Bürgerprojekte
- Sandra Zilles löst Christian Keimer als Vorsitzende der LAG Hunsrück ab
- Sandra Zilles leitet LAG Hunsrück
- Neuer Aufschwung mit Hängebrücke
- Museumsnacht thematisiert Hexenverfolgung
- Auftakt für neue Gastronomie am Radweg
- 409 000 € Förderung für gute Ideen
- 409.000 Euro warten auf gute LEADER-Ideen im Hunsrück
- 409 000 Euro warten auf LEADER-Ideen
- Leader: 409 000 Euro warten auf gute Ideen im Hunsrück

Sämtliche Artikel wurden in der Geschäftsstelle in Form einer Presseschau dokumentiert. Da sich die Gebietskulisse der LAG Hunsrück über die Verbreitungsgebiete mehrerer Tageszeitungen und weiterer Medien erstreckt, sind dem Regionalmanagement naturgemäß nicht alle Veröffentlichungen zugänglich, trotz gezielter Internetrecherchen.

Online-Berichterstattung LAG Hunsrück

Über den Newsletter des Regionalrats Wirtschaft werden rund 1.500 Empfänger auch über aktuelle Meldungen aus dem LEADER-Bereich informiert. Im Folgenden sind alle Meldungen dargestellt. Diese sind in ihrer kompletten Version in der Geschäftsstelle digital abrufbar.

- 02.01.2019: 409.000 Euro warten auf gute LEADER-Ideen im Hunsrück – 7. Förderaufruf der LAG Hunsrück
- 06.02.2019: Sandra Zilles löst Christian Keimer als Vorsitzende der LAG Hunsrück ab

- 06.02.2019: Bürgerprojekte können auch 2019 gefördert werden – bis zu 2.000 Euro je Einzelprojekt
- 14.02.2019: Programm „Lebendige Wiesen 2019“
- 27.03.2019: Viel Arbeit für die LAG Hunsrück: Entscheidung über 8 große Vorhaben und 27 kleine Bürgerprojekte
- 17.04.2019: Neue LEADER-Projekte im Hunsrück erhalten insgesamt rund 763.000 Euro
- 03.05.2019: 125.000 Euro für gute LEADER-Ideen in der Verbandsgemeinde Rhaunen
- 23.05.2019: Bürgerprojekte werden mit 20.000 Euro gefördert
- 23.05.2019: LEADER bringt Menschen in Europa zusammen: Simmern besiegelt Städtepartnerschaft mit Mänttä-Vilppula in Finnland
- 17.06.2019: Bürgerprojekt „Bienen AG“ an der Grundschule Lieg
- 25.06.2019: 8. LEADER-Förderaufruf – es stehen 465.120 Euro zur Verfügung
- 01.07.2019: Förderaufruf „Verbesserung der Infrastruktur von Elektrofahrrädern/Pedelecs“
- 30.07.2019: „Beulich blüht auf“ – ein Bürgerprojekt der LEADER-Aktionsgruppe Hunsrück
- 23.08.2019: Neue Wohnformen im Alter
- 02.09.2019: Fristablauf für LEADER-Projekte am 30.09.2019
- 01.10.2019: LEADER-Aktionsgruppe tagt in Simmern
- 01.10.2019: LEADER-Förderung für Ehrenamtliche kommt gut an
- 17.10.2019: LEADER-Aktionsgruppe besucht Projektstandorte
- 28.10.2019: „Regionalbudget“ der LAG Hunsrück bietet ab 2020 neue Fördermöglichkeiten für Kleinprojekte
- 18.11.2019: LAG Hunsrück entscheidet über Fördermittel
- 26.11.2019: Rheinland-pfälzische LEADER-Manager treffen Staatssekretär Andy Becht
- 27.11.2019: Neue LEADER-Projekte für den Hunsrück
- 19.12.2019: Gaststätte Pfalzfeld kann im Frühjahr 2020 in Betrieb gehen

Die Inhalte der Homepage werden soweit als möglich auf dem aktuellen Stand gehalten. Vor allem die Aktualität der bereitgestellten Formulare wird so sichergestellt. Neue Förderansätze werden dort ebenfalls als eigene Menüpunkte angelegt.

Facebook:

Im Jahre 2019 wurden 36 einzelne Posts in Facebook veröffentlicht, teilweise auch als geteilte Inhalte anderer Seiten. Die Reichweite der einzelnen Beiträge betrug bis zu 1.900 Personen. Es wurden maximal 310 Interaktionen gezählt. 281 Personen bzw. Institutionen folgen der Facebookseite. Die Bedeutung von Facebook ist weiterhin gegeben. Als Medium der Information, gerade auch für deren virale Verbreitung ist Facebook weiterhin gut geeignet.

Alle Meldungen auf der Homepage und auf Facebook sind dokumentiert und bei der Geschäftsstelle einsehbar.

Beratungstätigkeit des Regionalmanagements

Um zu fundierten Aussagen hinsichtlich der Beratungs- und Betreuungsqualität des Regionalmanagements gegenüber Antragstellern zu gelangen, war 2017 ein eigener Fragebogen entwickelt worden, der sich an einer Vorlage der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume orientiert. In jedem Jahr werden identische Fragen gestellt, um eine Vergleichbarkeit der Resultate zu gewährleisten. Der Fragebogen wurde am 06.01.2020 mittels eines Online-Tools (<https://www.surveymonkey.de>)

verteilt. Links zur anonymen Umfrage wurden allen Antragstellern übermittelt, die sich an den beiden Projektaufrufen beteiligten, für die die Projektauswahl 2018 erfolgte, gleich, ob deren Vorhaben für eine Förderung ausgewählt wurden oder nicht. Die Rücklaufquote lag bei 68,75 % (11 von 16).

Resultate der Befragung der Antragsteller:

Ich bin ein/wir sind ein...

- | | | |
|---|--------|--------------|
| - Projektträger mit durch die LAG ausgewähltem Projekt | 91,7 % | 11 Antworten |
| - Projektträger mit durch die LAG <u>nicht</u> ausgewähltem Projekt | 0 % | 0 Antworten |
| - keine Angabe | 8,3 % | 1 Antwort |

Wie bewerten Sie die Arbeit des Regionalmanagements der LAG?

Wie bewerten Sie die Arbeit des Regionalmanagements der LAG?	1	2	3	4	5	6	Ø
Das Regionalmanagement ist gut erreichbar	10	2					1,17
Das Regionalmanagement kümmert sich engagiert um meine Anliegen	11	1					1,08
Der Umgangston ist freundlich	12						1,00
Die förderrechtlichen Grundlagen werden erläutert	9	3					1,25
Die Beratung entspricht meinen Bedürfnissen	11	1					1,08
Die Beratung ist ergebnisorientiert und zielführend	11	1					1,08
Das Regionalmanagement nimmt sich genügend Zeit für die Beratung	10	2					1,17
Die Beratungsqualität des Regionalmanagements ist fachlich hochwertig	10	2					1,17
Ohne das Regionalmanagement wäre mir die Antragstellung schwer gefallen	5	3	3				1,67
Das Regionalmanagement zeichnet sich durch kurze Reaktionszeiten aus	9	3					1,25
Die schriftlichen Auskünfte sind klar und verständlich	8	4					1,33
Die benötigten Informationen erhalte ich vollständig	8	4					1,33
Das Regionalmanagement hält Vereinbarungen ein	11	1					1,08
Das Regionalmanagement kann mir jeweils direkt oder indirekt weiterhelfen	10	2					1,17
Das Regionalmanagement ist glaubwürdig	11	1					1,08

Wie schon in den Vorjahren konnte auch im Jahr 2019 die hohe Beratungsqualität des Regionalmanagements gehalten werden. Bei keiner Frage, mit der die Arbeit der Geschäftsstelle bewertet wurde, ergab sich eine schlechtere Note als ein „sehr gut“. Nur bei der Frage danach, ob

ohne das Regionalmanagement die Antragstellung schwer gefallen wäre, ergab sich ein Wert von 1,67.

Es wurde noch die Frage gestellt:

Auf die Förderung und Beratung wurde ich wie folgt aufmerksam

- | | |
|---|---|
| • Ein Zeitungsartikel hat mich über die Fördermöglichkeit informiert | 0 |
| • Ein Bekannter hat mir von der Fördermöglichkeit erzählt | 4 |
| • Zur Beratung kam ich durch eine Informationsveranstaltung | 0 |
| • Ich habe über das Internet von der LAG und den Fördermöglichkeiten erfahren | 3 |
| • Sonstiges | 5 |

Auffallend ist, dass offensichtlich 2019 gerade die Mund-zu-Mund-Propaganda von besonderer Bedeutung war. Die Bewerbung der Fördermöglichkeiten durch die Online-Medien zeigt ebenfalls Wirkung. Aber dieses Mal spielten weitere Informationsquellen eine große Rolle, so etwa die Mitgliedschaft im Regionalrat Wirtschaft, der Hinweis eines Mitarbeiters oder berufliche Kenntnis. Von einer Person wurde bemerkt: „Fördermöglichkeiten über LEADER sind im Hunsrück schon lange bekannt.“

4. Vorhaben

Vorgabegemäß arbeitete die LAG Hunsrück hinsichtlich der Vorhaben zur Umsetzung der LILE in der Maßnahme 19.2 mit Projektaufrufen. Dabei wurde bislang von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, jeweils komplette Jahresansätze an ELER- und Landesmitteln aufzurufen, um auch eine gewisse Summe für die Kofinanzierung möglichst mehrerer Vorhaben zur Verfügung zu haben. Über Höhe, thematische Inhalte und Fristen entschied, jeweils auf Vorschlag der Geschäftsstelle, die LAG. Nicht abgerufene, nicht beanspruchte bzw. per Bescheid zurückgezogene ELER-Mittel wurden in nachfolgenden Aufrufen bereitgestellt. Mit dem 8. Förderaufruf wurden alle – zum Zeitpunkt der Veröffentlichung bekannten - Restmittel bereitgestellt.

Vorhaben, die der Maßnahme 19.3 zuzuordnen sind, wurden zunächst außerhalb der Projektaufrufe beraten und beschlossen, in der Regel aber auch im Rahmen von LAG-Sitzungen. Da im 8. Aufruf alle Restmittel aufgerufen worden waren, war zunächst beabsichtigt, die vorliegenden Anträge ungeachtet der Zuordnung zu den Maßnahmcodes 19.2 bzw. 19.3 in einem gemeinsamen Ranking zu erfassen. Da durch den Rückzug zweier Vorhaben die Mittel für alle eingereichten Projekte ausreichten, wurde letztlich doch wie in den ersten sieben Aufrufen verfahren.

Die im Jahr 2016 abgeänderten Auswahlkriterien wurden nicht weiter geändert.

Der 7. Projektaufruf wurde am 03.01.2019 veröffentlicht, die Einreichfrist lief bis zum 28.02.2019 und die Auswahl erfolgte im Rahmen der LAG-Sitzung am 16.04.2019. Die aufgerufenen ELER- und Landesmittel reichten nur für zwei der beantragten Vorhaben; ein drittes Vorhaben erhielt die noch verbliebenen Restmittel. Zwei Projekte konnten, trotz erreichter Mindestpunktzahl keine Berücksichtigung finden. Auch drei gebietsübergreifende bzw. transnationale Vorhaben wurden für die Förderung ausgewählt.

Der 8. Förderaufruf wurde zunächst am 03.05.2019 bekannt gemacht. Nachdem die Nichtbeanspruchung von Fördermitteln bekannt wurde und eine Klärung der im Plafonds vorhandenen Restmittel erfolgt war, wurde er mit Datum vom 01.07.2019 erhöht. Die Projektsteckbriefe konnten bis zum 30.09.2019 eingereicht werden. In der Sitzung am 26.11.2019 entscheidet die LAG über die Auswahl förderwürdiger Vorhaben. Alle sechs eingereichten Projekte in Maßnahme 19.2 wurden für förderwürdig befunden, ebenso zwei gebietsübergreifende; eines davon durch Übernahme der Auswahlkriterien und des Fördersatzes der federführenden LAG.

Im 8. Aufruf trug das Bemühen der LAG Früchte, auch finanziell weniger umfangreiche Vorhaben in die Förderung zu bringen.

Die in der LILE bereits festgelegte – und von Verwaltungs- und Bewilligungsbehörde ebenfalls eingeführte – Frist von sechs Monaten von der Auswahlentscheidung bis zur Beantragung bei der ADD hat sich bewährt. So bleiben keine Mittelkontingente dauerhaft durch nicht beantragte Vorhaben blockiert. Allerdings kommt es vor, dass Vorhaben nach Einreichung des Zuwendungsantrages doch weitere Nachträge durch die Antragssteller erfordern, sodass sich teils deutliche Verzögerungen ergeben, die jedoch im Vorfeld so nicht abzusehen waren. Mitunter sind die Anträge auch sehr komplex und bedingen längere Abstimmungsprozesse wie etwa im Falle des „Mobile (Öko) Schlachthofes“.

Maßnahme 19.2

Übersicht aller bislang ausgewählter Vorhaben* (Stand: 31.12.2019):

Träger des Vorhabens	Name des Vorhabens	Bruttogesamt- ausgaben	Zuwendung (EUR)			Zuwendung Kumuliert (EUR)
			EU-Mittel	Landesmittel	Kommunale Mittel	
Tier-Erlebnispark Bell GmbH	Winter-Erlebnis-Variété Bell	319.634,00 €	51.977,94 €	17.325,98 €	0,00 €	69.303,92 €
Ortsgemeinde Neuerkirch	Generationenfeld Neuerkirch / Külz	178.648,75 €	87.820,54 €	0,00 €	0,00 €	87.820,54 €
Stadt Kirchberg	Parkour-Park Kirchberg	20.000,00 €	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €	10.000,00 €
Ortsgemeinde Gödenroth	Dorf Aktiv - lebendiges Dorfleben erhalten und gestalten	284.205,00 €	140.801,08 €	0,00 €	0,00 €	139.953,61 €
Ortsgemeinde Zilshausen	Gemeinde erleben - Kultur und Kommunikation am grünen Backes	158.378,89 €	36.304,21 €	42.085,79 €	0,00 €	78.390,00 €
Ortsgemeinde Reich	Pflegewohngemeinschaft "Villa Clara"	1.360.000,00 €	200.000,00 €	0,00 €	0,00 €	200.000,00 €
Heribert Wendling	Naturerlebnis Waldesblick in Lahr	880.000,00 €	113.966,71 €	37.988,91 €	0,00 €	151.955,62 €
Ortsgemeinde Pfalzfeld	(Erlebnis-)Gastronomie am Bahnhof in der Ortsgemeinde Pfalzfeld	474.810,00 €	196.308,93 €	0,00 €	0,00 €	196.308,93 €
König Project GmbH	Gastronomie-Vinothek in der Stadt Kastellaun	133.000,00 €	23.111,67 €	7.703,90 €	0,00 €	30.815,57 €
LAG Hunsrück	Ehrenamtliche Bürgerprojekte 2017	12.890,33 €	0,00 €	12.890,33 €	0,00 €	12.890,33 €
LAG Hunsrück	Ehrenamtliche Bürgerprojekte 2018	15.000,00 €	0,00 €	15.000,00 €	0,00 €	15.000,00 €
LAG Hunsrück	Ehrenamtliche Bürgerprojekte 2019	20.000,00 €	0,00 €	19.500,00 €	0,00 €	19.500,00 €
PerNaturam GmbH	Gödenrother Gärten	799.485,14 €	144.019,05 €	48.006,35 €	0,00 €	192.025,40 €
JfV Rhein-Hunsrück e.V.	Rhein-Hunsrück-ARENA	470.000,00 €	118.500,00 €	39.500,00 €	0,00 €	158.000,00 €
Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e.V.	Integrative Landfrauenküche - Vielfalt, Regionalität, Gender und Integration	388.204,00 €	82.500,00 €	27.500,00 €	0,00 €	110.000,00 €
Claus Hensen	Mobiler (Öko) Schlachthof	804.000,00 €	150.000,00 €	50.000,00 €	0,00 €	200.000,00 €

Daniela Müller-Lorenz	Hofladen Weitersbacher Mühle	200.515,00 €	47.666,75 €	36.583,25 €	0,00 €	84.250,00 €
Ortsgemeinde Rhaunen	Kommunikations- und Begegnungsraum im Bereich der Mühlenbitzen	270.000,00 €	0,00 €	121.000,00 €	0,00 €	121.000,00 €
Verbandsgemeinde Rhaunen	Klimafreundliche Mobilität im ländlichen Raum - das Elektro-Bürgerauto	35.243,95 €	0,00 €	17.617,48 €	0,00 €	17.617,48 €
InGe Wohnprojekt	InGe Wohnprojekt GmbH & Co KG Kastellaun	684.699,51 €	150.000,00 €	50.000,00 €	0,00 €	200.000,00 €
Ortsgemeinde Keidelheim	Kunst- und Kulturscheune Keidelheim	335.000,00 €	167.492,50 €	0,00 €	0,00 €	167.492,50 €
VCP Schloss Wartenstein e.V. in Gründung	Inklusionsprojekt Siedlung Schloss Wartenstein	117.994,15 €	66.371,71 €	22.123,90 €	0,00 €	88.495,61 €
Gemeinde Gehweiler	Gehweiler - Heimat auch für Touristen	121.742,71 €	41.152,40 €	0,00 €	0,00 €	41.152,40 €
Zweckverband Schloss Dhaun	Besucherpavillons Schloss Dhaun	144.000,00 €	60.504,20 €	0,00 €	0,00 €	60.504,20 €
Kastellauner Werbe- und Fördergemeinschaft e. V.	Digital Lokal	66.170,00 €	17.470,50 €	5.823,50 €	0,00 €	23.294,00 €
Gemeinde Morbach	Traumschleichen Gonzerath	81.000,00 €	40.500,00 €	0,00 €	0,00 €	40.500,00 €
NationalparkVG Rhaunen	Aussichtsturm Idarkopf ***	390.320,00 €	0,00 €	87.160,00 €	0,00 €	87.160,00 €
Maßnahme 19.2 GESAMT		8.764.941,43 €	1.946.468,19 €	657.809,39 €	0,00 €	2.603.430,11 €

*) Ausgewählte, jedoch – aus unterschiedlichen Gründen – nicht umgesetzte Vorhaben sind nicht berücksichtigt.

Maßnahme 19.3

Übersicht aller bislang ausgewählter Vorhaben (Stand: 31.12.2019):

Träger des Vorhabens	Name des Vorhabens	Bruttogesamt- ausgaben	Zuwendung (EUR)			Zuwendung kummuliert (EUR)
			EU-Mittel	Landesmittel	Kommunale Mittel	
LAG Hunsrück	FIN-GER-NET 2.0	15.779,31 €	11.321,87 €	3.773,96 €	0,00 €	15.095,83 €
Universität Trier	Antike Realität mobil erleben (ARmob)	1.384.149,97 €	700.943,34 €	233.647,79 €	0,00 €	934.591,13 €
Ortsgemeinde Rhaunen	Albert-Kahn-Ausstellung	12.757,00 €	6.378,50 €	0,00 €	0,00 €	6.378,50 €
Rhein-Hunsrück-Kreis	Deutsch-finnisches Jugendprojekt "Jugend bewegt"	238.938,00 €	156.192,26 €	0,00 €	0,00 €	156.192,26 €
Verein zur Förderung der LandFrauenarbeit im räumlichen Bereich der ehemaligen Regierungsbezirke Koblenz und Trier e.V.	#LANDerLEBEN – LandFrauen bringen es auf den Punkt	177.263,37 €	106.358,02 €	35.452,67 €	0,00 €	141.810,69 €
Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V.	Regionale Erwerbstätigenbefragung "Leben und Arbeiten im Rhein-Hunsrück-Kreis"	35.310,28 €	17.803,50 €	0,00 €	0,00 €	17.803,50 €
Stiftung kreuznacher diakonie	Tele-Hebamme	284.505,38 €	122.206,94 €	76.946,82 €		
Maßnahme 19.3 GESAMT		2.148.703,31 €	1.121.204,43 €	349.821,24 €	0,00 €	1.271.871,91 €

Bis Ende 2019 beteiligte sich die LAG Hunsrück seit Beginn des Förderzeitraumes an neun verschiedenen Kooperationsvorhaben anderer LAGen, wobei in sechs Fällen eine Mittelübertragung erfolgte bzw. vorgesehen ist.

Ehrenamtliche Bürgerprojekte

Die 2017 neu hinzugekommene Fördermöglichkeit für kleine ehrenamtlich getragene Bürgerprojekte wurde auch 2019 durch die LAG Hunsrück genutzt. Der niedrigschwellige Zugang zu maximal 2.000 € pro Einzelvorhaben ist für die Begünstigten sehr gut zu handhaben und wurde auch 2019 gut angenommen.

2019 standen insgesamt 20.000 Euro an Landesmitteln zur Verfügung, die am 06.02.2019 öffentlich aufgerufen wurden. Als Fristende zur Einreichung von Projektvorschlägen wurde der 05.04.2019 angesetzt. Bis zu diesem Datum gingen 27 Projektideen bei der LAG-Geschäftsstelle ein. Die eingereichten Projektvorschläge konnten nicht alle bedient werden, sodass eine Auswahl durch die LAG im Rahmen der Sitzung am 16.04.2019 erfolgen musste. Das Projektbewertungsteam, welches auch die Vorhaben der Maßnahme 19.2 vorbewertet, erarbeitete einen Vorschlag für ein Projekteranking, das von der LAG auch so angenommen wurde. Folgende Einzelprojekte wurden in 2019 umgesetzt:

Träger	Bezeichnung	Projektbeschreibung
Frauentreff Beulich	"Beulich blüht auf"	Frauentreff Beulich beabsichtigt den öffentlichen Raum im Dorf zu bepflanzen, eine Samen-/Stauden-Tauschbörse zu veranstalten, einen "Bücherschrank" und Bänke für den Ort aufzustellen und beteiligt die Kinder und die
Private Organisation der Schulleitern	Auf- Ausbau Bienen AG der Grundschule Lieg	Einrichtung und Erweiterung einer Bienenstation für die Kinder der Grundschule Liege mit Honiggewinnung und -verarbeitung unter Beteiligung ehrenamtlicher Helfer sowie eines Hobby-Imkers
Privater Zusammenschluss	Natur- und Kunstweg Roth	Ehrenamtliches Anlegen eines Naturweges um Roth herum mit dem Herstellen von selbstgebaute "Kunstgegenständen" unter Einbeziehung von Kindern und
Initiative Stadt-Land&Du	Trainingstage "Dialog mit Andersdenkenden"	Beantragung einer Bezuschussung einer 2-tägigen Fortbildung "Dialog mit Andersdenkenden" nach dem Konzept der Gewaltfreien Kommunikation. Die Teilnehmern wollen dann zukünftig moderierte thematische Stammtische in verschiedenen Orten initiieren.
Verein Berufliches und Soziales Lernen im Hunsrück e. V., Sohrschied	Energetische Optimierung Gebäudetrale einer Bildungsstätte	Energetische Optimierung des "Kleinen Hauses" auf dem Gelände des VBS (Verein Berufliches und Soziales Lernen im Hunsrück e. V.), welches - neben dem "Großen Haus" als Tagungshäuser genutzt wird. Diese Gruppenhäuser dienen im Rahmen des Konzeptes des VBS als Orte der Begegnung für Menschen jeden Alters und jeder Herkunft und können für die unterschiedlichsten Zwecke gemietet
Förderverein Freibad Gemünden	Freibad Gemünden - Kinderbecken	Anschaffung eines Sonnensegels als Sonnenschutz für das Babybecken. Dort treffen sich regelmässig viele Mütter mit Kindern und Babys zum Austausch, Kommunikation, Spass.
Kultur- und Karnevalsverein Karbach e. V.	Tanzboden Kulturhalle	Anschaffung eines Tanzbodens für die neue Kulturhalle, die für viele kulturelle Veranstaltungen genutzt wird. Die Halle wurde 2016 in Eigeninitiative des Vereines geplant und gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Helfern gebaut. Nun wird das Angebot der Veranstaltungen erweitert.
Förderverein Synagoge Laufersweiler	Synagoge Laufersweiler/Virtuelle Rekonstruktion	Virtuelle Rekonstruktion von der zerstörten Synagoge auf dem Land. Damit einzigartige und erste die Umsetzung dieser Art auf dem Land.
Kreisjugendring Rhein-Hunsrück e.V.	Erweiterung der Ausstattung des Spielmobils (-anhängers)	Das Spielmobil (-anhänger), der von Jugendverbänden, Organisationen und allen Interessierten ausgeliehen werden kann, soll in seiner Ausführung erweitert werden.
Jugendzentrum Sohren	Projekt "Alkoholprävention für Jugendliche im RHK"	Finanzielle Unterstützung des Projektes "Alkoholprävention für Jugendliche", welches Jugendliche und deren Angehörige für das Thema sensibilisiert durch verschiedene
Kugelbahnfreunde Zilshausen	Laufstad für Kugelbahn	Bau eines "Laufstads" an der bereits vorhandenen Kugelbahn an der Traumschleife (Touristenattraktion) in Eigenregie.
Private Person	Insektenpflanze / Futterpflanze / Energiepflanze	Förderung des Umweltprojektes "Pflanzung und Verbreitung der Insektenpflanze <i>Silphium perfoliatum</i> ".

Die Fortführung des Ansatzes durch das Land Rheinland-Pfalz wird vonseiten der LAG Hunsrück sehr begrüßt.

Maßnahmen der Flurbereinigung und des Wegebaues

Die LILE sieht auch die Unterstützung von *Maßnahmen zur Förderung des landwirtschaftlichen Wegebaus außerhalb der Flurbereinigung* vor. Diese können eine erhöhte Förderung erhalten, wenn sie in LEADER-Gebieten umgesetzt werden. Dies setzt einen Beitrag zur Umsetzung der von der Verwaltungsbehörde für die Förderperiode 2014 - 2020 anerkannten Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie (LILE) sowie einen positiven Beschluss der LAG voraus. Die Mittel werden nicht aus dem Plafonds der LAG entnommen.

Wegebau

2019 wurde nur ein Vorhaben der Förderung des landwirtschaftlichen Wegebaus außerhalb der Flurbereinigung gemäß den Verordnungen (EU) Nr. 1303/2013 und Nr. 1305/2013 im Bereich der LAG Hunsrück befürwortet, und zwar eine Maßnahme in Oberhausen.

Bodenordnung

Auch *Bodenordnungsverfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz* können innerhalb von LEADER-Gebieten im Falle einer öffentlichen Förderung eine erhöhte Bezuschussung erhalten. Die Voraussetzung dafür ist, dass das Vorhaben einen Beitrag zur Umsetzung der von der Verwaltungsbehörde für die Förderperiode 2014 - 2020 anerkannten Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie (LILE) leistet und die LAG dies insoweit beschließt. Die Mittel werden nicht aus dem Plafonds der LAG entnommen.

Im Jahr 2019 wurde lediglich ein Bodenordnungsverfahren für eine erhöhte Zuwendung ausgewählt: Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Hochscheid.

FLLE 2.0

Investitionen in die Grundversorgung im ländlichen Raum können auch innerhalb des Förderaufrufes „FLLE 2.0“ umgesetzt werden. Den finanziellen Hintergrund bilden Mittel der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK). Für eine Förderung in Frage kommen „Kleinstunternehmen der Grundversorgung“ (GAK 8.0) und „Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen“ (GAK 9.0). Beide Maßnahmen werden in Rheinland-Pfalz innerhalb des LEADER-Ansatzes unter der Maßnahme 19.2 abgewickelt. Ansprechpartner für die Förderung sind die Lokalen Aktionsgruppen. Die Förderaufrufe erfolgen landesweit und die eingereichten Vorhaben werden – außerhalb der sonstigen Aufrufe der LAG – anhand eines in ganz Rheinland-Pfalz geltenden Bewertungskataloges hinsichtlich ihrer Förderwürdigkeit überprüft.

Auf die Fördermöglichkeit wurde neben der Öffentlichkeitsarbeit in verschiedenen Gesprächen und bei Vorträgen hingewiesen. Antragsreif wurde allerdings im gesamten Jahr kein Vorhaben.

Regionalbudget

Am ersten Aufruf des Landes Rheinland-Pfalz zur Umsetzung des „Regionalbudget“-Ansatzes der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK), Maßnahme 10.1 beteiligte sich die LAG Hunsrück nicht, weil vonseiten des Regionalmanagements auf Grund der sehr kurzen Zeitspanne von der Veröffentlichung durch das MWVLW bis zum Fristende für die Projektabrechnung erhebliche Zweifel an einer funktionierenden Realisierung gesehen wurden.

Sonstige Fördermaßnahmen

Das Regionalmanagement der LAG Hunsrück versteht sich nicht nur als „Vermittlungsstelle für LEADER-Fördermittel“. Beratungen von potenziellen Antragstellern auch ohne direkten Bezug zu LEADER, die Mitarbeit in Arbeitskreisen und bei Treffen unterschiedlicher Partner sowie die Vernetzung mit verschiedenen lokalen, regionalen und internationalen Institutionen nehmen einen wichtigen Raum ein. Dabei kann ein Vorhaben auch in eine alternative Förderkulisse passen. Querverbindungen zu den Haupttätigkeiten des Regionalrats Wirtschaft werden als sinnvoll und förderlich angesehen.

Für die Mitarbeiter im Regionalmanagement ergab sich in diversen Beratungsgesprächen, dass konkret geplante Vorhaben trotz einer hohen thematischen Kongruenz zu den Zielen des Program-

In einigen Fällen arbeitet das Regionalmanagement auch an der Entwicklung der Einzelvorhaben mit, sofern die Antragsteller dies wünschen. Dies geschieht stets wettbewerbsneutral, den Blick auf die LILE und die regionalen Erfordernisse gerichtet.

Die Inhalte der LILE werden durch das Regionalmanagement nachgehalten und ihre Umsetzung regelmäßig überprüft. Dabei wird eine Zuordnung der Vorhaben zu den Handlungsfeldern und Entwicklungszielen vorgenommen.

Verteilung der Vorhaben auf die Handlungsfelder und Entwicklungsziele (die Vorhaben in M 19.2 und M 19.3 wurden den Entwicklungszielen zugeordnet):

Umsetzung Stand: 31.12.2019: ● umgesetzt bzw. in Umsetzung ● beschlossen



6. Fazit

Durch die seit Mitte der 1990er Jahre in der Hunsrückregion kontinuierliche Umsetzung des LEADER-Ansatzes ist dieser immer bekannter geworden. Die Möglichkeiten der zielgerichteten Gestaltung der eigenen Heimat und der Nutzung des Fördermittelangebotes wird durch die im laufenden Förderzeitraum neu hinzugekommenen „Ehrenamtlichen Bürgerprojekte“ und GAK-Vorhaben noch auf weitere Gruppen in der Bevölkerung ausgeweitet. Damit wird auch die Bekanntheit von LEADER – aber auch die Bedeutung des Regionalmanagements – erhöht. Mit dem ab 2020 im Hunsrück zusätzlich vorhandenen Angebot aus dem Regionalbudget können wahrscheinlich weitere Projektklassen für LEADER erschlossen werden. Insgesamt ist diese Entwicklung erfreulich. Nichtsdestotrotz zeigt sich in der Beratungspraxis wie auch in der Umsetzung der Fördermaßnahmen, dass die je nach Fördergegenstand, Eigenschaft des Antragstellers und Höhe der förderfähigen Gesamtausgaben auch teils sehr unterschiedliche Regelungen zur Anwendung kommen. Bei den (potenziellen) Antragstellern entsteht so mitunter der Eindruck der Unübersichtlichkeit, einer zu hohen Komplexität oder inkompetenter Beratung.

Gerade die Bürgerprojekte lassen den ursprünglichen Charakter von LEADER in besonderer Weise weiterleben. Auch wenn es sich um kleine Projekte handelt, werden doch vielerorts wichtige und nachhaltige Impulse gesetzt. Oftmals ziehen sie auch Folgemaßnahmen nach sich oder animieren andere Gruppen, ebenfalls aktiv zu werden.

Die zeitliche Belastung für das Personal der Geschäftsstelle ist, insbesondere während offener Förderaufrufe, sehr hoch und geht teils deutlich über die eigentlichen Zeitanteile hinaus. Für die künftige Förderperiode ist, sollte die LAG Hunsrück dann fortbestehen, ein höherer Personaleinsatz unumgänglich.

Hinsichtlich der geförderten bzw. für eine Förderung ausgewählten Vorhaben zeigte sich nach mehreren Jahren mit vorherrschenden sozialen Themen wieder eine höhere Nachfrage nach Unterstützung im touristischen Bereich. Dabei stehen, im Gegensatz zu den vergangenen Zeiträumen, nicht die allgemein zugängliche öffentliche Infrastruktur wie Brücken oder Wanderwege im Fokus, sondern verstärkt Möglichkeiten der Übernachtung und der Einkehr für Besucher.

Die neuen Vorhaben besetzen auch z. T. bislang nicht oder nur schwach repräsentierte Entwicklungsziele der LILE. Die Sensibilisierung durch das Regionalmanagement trägt hier offensichtlich weitere Früchte.

Wie wichtig und vorteilhaft der Austausch über die LAG-, Bundesland- und auch Staatsgrenzen ist, zeigt sich in der LAG Hunsrück einerseits durch die gelungene Adaption von Ideen aus anderen Regionen, wie etwa der Erwerbstätigenbefragung im Rhein-Hunsrück-Kreis, andererseits durch das Entstehen gemeinsamer gebietsübergreifender oder transnationaler Projektideen. Besonders hervorzuheben ist das Vorhaben „Jugend bewegt“, da hier nicht nur die Kooperation mit der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal und der finnischen LAG PoKo weiterhin mit viel Leben gefüllt wird, sondern auch die zuvor noch unterrepräsentierte Zielgruppe der Jugendlichen in den Blickpunkt genommen wird.

Die stark diversifizierten Aktivitäten des Regionalmanagements führen auch dazu, dass immer häufiger Anfragen aus dem In- und Ausland eintreffen, um als Experten für bestimmte Themen aufzutreten.

Die weiterhin hohen Zufriedenheitswerte sowohl der Antragsteller als auch der LAG-Mitglieder zeigt, dass die LAG Hunsrück auf gesunden Beinen steht und ihre Arbeit sehr akzeptiert wird. LEADER ist im Hunsrück stark verankert und bei vielen ländlichen Akteuren „auf dem Schirm“. Allerdings wird LEADER von einigen doch weniger als Instrument der Regionalentwicklung als vielmehr als „Fördertopf“ gesehen. Hier gilt es umso mehr, deutlich zu machen, dass LEADER innovative und „besondere“ Projekte und Ideen befördern will und nicht einfach dann zum Einsatz kommt, wenn andere Finanzierungsoptionen nicht infrage kommen.

Simmern, 20. März 2020



(Achim Kistner)
Geschäftsführer
Lokale Aktionsgruppe
Hunsrück